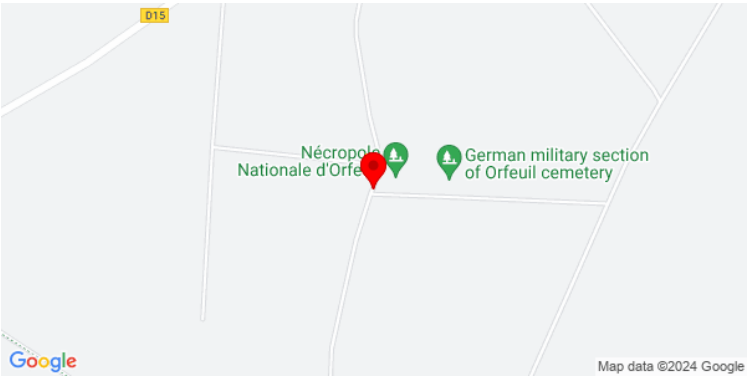
VOLKSBUND
Gemeinsam für den Frieden.

Orfeuil

Frankreich

Gesamtbelegung: 3087 Tote

49°17'56"N; 04°35'24"E



Département Ardennes 3 087 deutsche Kriegstote Erster Weltkrieg

Auf dem benachbarten französischen Gräberfeld ruhen 1 436 Gefallene.

Der deutsche Soldatenfriedhof Orfeuil wurde, gleichzeitig mit dem französischen Friedhofsteil, von den französischen Militärbehörden am 11. November 1918 als Sammelfriedhof für die Gefallenen beider Seiten aus den letzten Kämpfen ihn diesem Gebiet im Oktober 1918 angelegt. Später kamen unter Auflösung bereits angelegter größerer und kleinerer Feldgrabanlagen zahlreiche weitere Tote aus den Kämpfen im Sommer und Herbst 1914, im Winter 1914/15, im Herbst 1915, im Frühjahr 1917 sowie den Verteidigungs- und Abwehrgefechten im Herbst 1918. Die hier Ruhenden gehörten Truppenteilen an, deren Heimatgarnisonen in nahezu allen Ländern und Provinzen des damaligen deutschen Reiches lagen.

Instandsetzungsarbeiten zwischen den KriegenErste Arbeiten zur Verbesserung des Zustandes des Friedhofes führte der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. aufgrund einer 1926 mit den französischen Militärbehörden getroffenen Vereinbarung aus. Allerdings blieb das Problem einer dauerhaften Kennzeichnung der Gräber infolge Devisenmangels und des 1939 ausbrechenden Zweiten Weltkrieges ungelöst.

Endgültige Gestaltung
Nach Abschluss des deutsch-französischen Kriegsgräberabkommens vom 19. Juli 1966 konnte der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. - finanziell unterstützt von der Bundesregierung - die endgültige Gestaltung der deutschen Soldatenfriedhöfe des Ersten Weltkrieges in Frankreich vornehmen. Noch im gleichen Jahr erfolgte die Instandsetzung der Grünflächen des Friedhofes. In den Jahren 1972-1973 erhielt das Gemeinschaftsgrab eine Bruchsteinmauer als Einfassung, und es begann der Austausch der bisherigen provisorischen Holzgrabzeichen gegen Kreuze aus Naturstein mit eingravierten Namen und Daten der hier Ruhenden.Von den 3 087 Gefallenen ruhen 1952 in Einzelgräbern;In einem Gemeinschaftsgrab mit 1 135 Opfern blieben 969 ohne Namen.

Die sieben Gräber der Gefallenen jüdischen Glaubens erhielten aus religiösen Gründen als

Kennzeichnung statt eines Kreuzes eine Grabstele aus Naturstein. Die hebräischen Schriftzeichen besagen:1. (oben) "Hier ruht begraben ... ."2. (unten) "Möge seine Seele eingebunden sein in den Kreis der Lebenden."

Pflege Der Friedhof wird ständig vom Pflegedienst des Volksbundes betreut.

Mit der Unterstützung von

Die Bundesregierung

Auswärtiges Amt